

# Zisterzienserinnenabtei Mariastern



A-6914 Hohenweiler, Gwiggen 1  
Telefon: + 43 (5573) 82234-0  
Fax: + 43 (5573) 82234-6  
[www.mariastern-gwiggen.at](http://www.mariastern-gwiggen.at)

**Kloster**  
Gästehaus  
Spirituelle Angebote  
Klosterladen/Werkstätten  
Freunde

Advent 2022

Liebe Verwandte! Liebe Freunde! Liebe Wohltäter!

Genau, es ist schon wieder ein Jahr vorbei! Deshalb halten Sie wieder unseren Rückblick in Ihren Händen. Weihnachten steht vor der Tür:

**„Gott ist im Fleische:**

**Wer kann dies Geheimnis verstehen.“**

Dieses Lied finden Sie im Gotteslob unter der Nummer 251, und die oben zitierte Zeile befindet sich am Anfang der 4. Strophe. Es stammt von dem berühmten evangelischen Theologen und Mystiker Gerhard Tersteegen. Diesem Geheimnis der Liebe Gottes versuchen wir uns in der Vorbereitung auf Weihnachten anzunähern. Der Motor, der uns dabei innerlich „am Laufen hält“, ist die Sehnsucht. Ein ewiges Thema, das auf dieser Erde nie voll befriedigt werden kann. Und im Himmel haben wir dann – Gott sei Dank – eine Ewigkeit lang Zeit, uns an diesem Leben in Fülle zu erfreuen und die Wohnung, die für uns bereitet ist, mit unserem Leben zu füllen.

Sind das abgehobene Gedanken, weit weg von der Realität des Lebens, die uns im vergangenen Jahr knallhart an unsere Grenzen geführt hat? Ja, das vergangene Jahr hat genug an Stoff bereitgehalten, der von Nachdenklichkeit über Unsicherheit bis zu tiefer Sorge und Angst führen konnte.

Doch haben Sie auch Momente in Ihrem Jahr entdeckt, die Sie beschenkt haben, die Ihnen die Möglichkeit eröffnet haben, für einen kleinen Moment zur Ruhe zu kommen? Momente, wo ein Bibelwort, ein Kinderlachen, ein Sonnenuntergang, der Blick auf einen zufriedenen alten Menschen, das Beobachten der Bienen oder Ihres Haustieres eine Erfahrung oder eine Ahnung von Gottes Verliebtheit in unser aller Leben geschenkt haben?

Wir möchten Sie an unseren Erfahrungen, Begegnungen und Erlebnissen dieses zu Ende gehenden Jahres teilhaben lassen. Öffnen wir gemeinsam das Fotobuch des Jahres 2022 in Mariastern-Gwigen!

Mit den Konventexerzitien vom 6.-10. Februar hat uns Abt Urban Federer aus dem Kloster Einsiedeln auf- und herausgefordert, den Weg der Wahrheit als den Weg in die Freiheit neu unter unsere Füße zu nehmen. Wir denken noch immer gerne an diese segensreichen und inhaltsvollen Tage zurück.

Dieses Jahr konnten wir alle Sommerwallfahrten von Mai bis Oktober mit sehr interessanten Predigern durchführen. Das hat uns gefreut, und wir vertrauen darauf, dass wir durch unser Gebet, verbunden mit der Fürsprache der Gottesmutter Maria, Gottes Erbarmen auf unsere Welt herabrufen konnten.

Eine besondere Ehre war es für uns, dass unser Generalabt aus Rom **Mauro-Giuseppe Lepori** am 13. August die Abendwallfahrt und am nächsten Tag die Orchestermesse mit uns gefeiert hat. Bei diesem Gottesdienst hat der Himmel wirklich das Füllhorn an Schönem über uns ausgegossen. Da durften wir uns ihm durch die wunderschöne Musik, die Gesänge der Solisten und des KornmarktChores unter



Leitung von Herrn Wolfgang Schwendinger ganz nahe fühlen.

Am Nachmittag dieses vollen Tages ließ uns unser Herr Generalabt bei einer Begegnung an seinen

Freuden und Sorgen teilhaben.

**Am 4. Mai** besuchten wir unsere Mitschwestern in Magdenau und **am 18. Juli** sind sie zu uns gekommen. Die Verbindung zwischen unseren beiden Klöstern ist durch diese Begegnungen und die wiederholten Besuche von Mutter Hildegard in ihrem Kloster in der Schweiz spürbar tiefer geworden.

Zu feiern gab es auch heuer wieder einiges: Herausgehoben sind die zwei runden Geburtstage.

**Sr. Franziska** vollendete am 19. August und **Sr. Columba-Elisabeth** am 14. September ihr 60. Lebensjahr. Beide



Schwestern wurden von uns gebührend gefeiert, eine jede auf ihre ganz persönliche Art. Gott, der der Freund allen Lebens ist, wird auch ihre



kommende Lebenszeit mit seiner Liebe erfüllen, begleiten und stärken.



Am **21.9.** führte uns unser **Konventausflug** in das **Zisterzienserstift Stams**, wo wir nach einer zweistündigen Autofahrt von **Abt German Erd** herzlich begrüßt wurden.

Nicht nur das Wetter war an diesem



Tag traumhaft schön. Auch die barocke Klosteranlage und die Geschichte haben uns tief berührt und beeindruckt. Die

anschließende Wanderung am Pitburger See endete mit einer Jause, die uns für die Rückfahrt stärkte. Dieser kleine See im Ötztal ist ein wirkliches Naturjuwel, das früher zum Stift Stams gehört hat.

Vom 8. bis zum 22. Oktober war Mutter Hildegard in Rom, da das Generalkapitel nach zweijähriger Verschiebung endlich tagen konnte. Es waren etliche wichtige Dokumente zu bearbeiten und zu verabschieden, die den Klöstern bei ihrem Leben, bei der Ausbildung und anderen Fragen



helfen sollten. Ein Höhepunkt war eine Privataudienz bei Papst Franziskus. Unser Generalabt Mauro-Giuseppe Lepori wurde für eine neue Amtszeit von 10 Jahren wieder gewählt.

Eigentlich hatten wir heuer auf ein ruhiges Wirtschaftsjahr gehofft. Eigentlich... Doch dann kam dieser Julitag mit einem kurzen, aber folgenschweren Gewitter. Gleich hintereinander zwei Blitze, gefolgt von zwei heftigen Donnerschlägen und einem Krach, der nur bedeuten konnte, dass der Blitz irgendwo bei uns eingeschlagen hatte. Zwei Ziele waren betroffen: In der heuer installierten Brandschutzanlage war eine Relaischaltung kaputt, und dann wurde noch die elektronische Steuerung unserer Hackschnitzelheizung zerstört. Sie zu erneuern wird rund 50.000,00 € kosten. Ein ganz geringer Teil wird von der Versicherung gedeckt, den Rest müssen wir noch finanzieren.

Wir möchten uns von ganzem Herzen für Ihre Unterstützung bedanken. Sogar jetzt, wo die Zeiten immer unsicherer

werden, haben Sie uns nach Kräften unterstützt! Das berührt uns sehr! Leider sind wir auch weiterhin für diese Reparatur der Heizung, für die im Advent geplante Neugestaltung des Kirchenparkplatzes und für die fälligen Rückzahlungen der Wohnbauförderung auf Ihre Hilfe angewiesen. Wir beten täglich, dass Gott Ihnen Ihre Großzügigkeit nach seinem Maß vergilt!

Wir bemühen uns auch, etwas von dem, was uns geschenkt und anvertraut wird, an Notleidende und Suchende weiterzugeben. Viel Zeit, Gebet und auch konkrete Hilfe durch Lebensmittel investieren wir für Menschen, die sich in schweren Anliegen an uns wenden. Wir laden Studenten ein, die ihre Master- oder Bachelorarbeit an einem ruhigen Ort ohne Ablenkung schreiben möchten. Für zwei Stunden Mitarbeit stehen ihnen ein kostenloser WLAN-Anschluss, ein Zimmer, drei Mahlzeiten am Tag und viele Gespräche zur Verfügung.

Auch der Klosterladen ist eine niederschwellige Gelegenheit, dass Suchende das Kloster kennenlernen können. Ebenso sind wir in der geistlichen Begleitung, bei der Lehrlings- und Maturanten-Wallfahrt und bei der Firmvorbereitung im Dienst der Diözese aktiv.

Wir möchten auch auf die Kurse verweisen, die unsere Schwestern anbieten. Eine kleine Auswahl sei hier genannt: jeden Freitag das kontemplative Gebet von 16 Uhr bis 17 Uhr, neurokreatives Zeichnen, die Fastenwoche, die Gewaltfreie Kommunikation, Exerzitienbegleitung, Besinnungstage, Kräuterwanderungen usw. Alle diese Angebote und noch viele mehr finden Sie auf unserer Homepage: **[www.mariastern-gwiggen.at](http://www.mariastern-gwiggen.at)** .

## „Hier ist die Pforte des Lebens nun offen zu sehen“.

So geht es in dem am Anfang angeführten Lied weiter. Wenn wir diese Zeilen lesen, dann kommen uns die Menschen in den Sinn und in unser Herz, die Weg und Leben mit uns geteilt haben, jetzt aber durch die Pforte ins ewige Leben eingegangen sind:

Am **22. April** hat unser langjähriger Verwalter, **Hr. Johann Kaspar Rauch** seine irdische Lebenszeit vollendet. Hier in Mariastern finden wir viele Spuren, die er hinterlassen hat. Wir werden ihn, seine Frau und seine Familie nicht vergessen und im Gebet unsere Verbundenheit zum Ausdruck bringen! Dankbar denken wir auch an unsere Familiarin **Frl. Cäcilia Zehnder** und **Hrn. Alfred Wucher**, die im April bzw. im August zu Gott heimgekehrt sind. Sie waren uns jahrzehntelang verbunden und haben uns stets großzügig unterstützt.

Am **19. Oktober** erfuhren wir vor der Vesper vom Ableben des langjährigen Abtpräses der Mehrerauer Kongregation, Abt **Kassian Lauterer**, der uns in allen Anliegen des Klosters väterlich 40 Jahre lang zur Seite gestanden ist. Sein Begräbnis am **26. Oktober** hat gezeigt, dass er nicht nur in unserem Leben und in unserer Gemeinschaft segensreich gewirkt hat, sondern auch bei vielen, vielen anderen Menschen. Abt Kassian, Vergelt's Gott für alles!

Die Unsicherheiten dieser Zeiten gehen auch an uns nicht spurlos vorüber. Wir fühlen die Solidarität, die uns mit den Menschen und dieser Welt verbindet, sehr stark. Auch wir wollen dazu beitragen, dass es endlich friedlicher wird und die Menschen einander in ihrer Verschiedenheit nicht bekämpfen, sondern achten und unterstützen. Dass das ebenfalls für uns hier im Konvent gilt, ist klar. Hier sind und bleiben auch wir Lernende.

Unsere Hauptaufgabe ist das Gebet. Und diese Aufgabe wird immer wichtiger und drängender. Wir nehmen Ihre Anliegen, Ihre Sorgen und Nöte, Ihre Ängste, Ihre Hoffnungen und Ihre Freude ganz fest mit in unser gemeinschaftliches und persönliches Gebet und in die Feier der hl. Messe, die uns durch P. Dominikus Matt täglich möglich ist. Auch ihm herzlichen Dank für dieses Geschenk!

In dieser Adventszeit öffnen wir uns zusammen mit allen gläubigen Menschen neu für das unbegreifliche Geheimnis der Menschwerdung. Möge uns das Kind in der Krippe helfen, offen zu werden für das, was dem Leben und dem Frieden in dieser Welt, in unseren Familien und Gemeinschaften und in unseren eigenen Herzen wirklich dient. Wir vertrauen fest darauf, dass Gott uns und unserer Welt durch dieses göttliche Kind neu Heil und Heilung schenken will und wird.

In dieser Nacht der Nächte wissen wir uns mit Ihnen ganz tief verbunden, ebenso begleiten Sie unsere Gebete täglich im Neuen Jahr 2023!

Ihre Schwestern von Mariastern-Gwiggen

**Kontoverbindung: Kloster Mariastern, Bank Austria Unicredit,  
IBAN: AT02 1200 0880 1495 6000; BIC: BKAUATWW**

Für die Schweiz haben wir die neuen Einzahlungsscheine ausgedruckt, damit Sie die hohen Überweisungsspesen sparen können.